

Meyer, Conrad Ferdinand: I (1882)

- 1 Ich lag an einem Raine
- 2 Mit meinem dürrn Stab.
- 3 Was lauf' ich? Meine Beine
- 4 Erlaufen nur das Grab ...

- 5 Ein Wanderer zog derenden,
- 6 War noch ein Knabe fast,
- 7 Der hielt als Stab in Händen
- 8 Den blüthenreichsten Ast.

- 9 „grüß Gott dich, schöner Wanderer!
- 10 Bist du es, Knabe Lenz?“
- 11 Er rief: „Ich bin kein Andrer
- 12 Und komme von Florenz!“

- 13 Das mußte mich erwecken.
- 14 „kind Lenz, ich wandre mit!“
- 15 Wir hoben unsre Stecken
- 16 In

- 17 Die beiden Stäbe hoben
- 18 Kind Lenz und ich zugleich;
- 19 Auch meiner ward von oben
- 20 Bis unten blüthenreich.

(Textopus: I. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19467>)